



DIGITALE PLANUNG [Seite 4](#)

PROJEKTE [Seite 6](#)

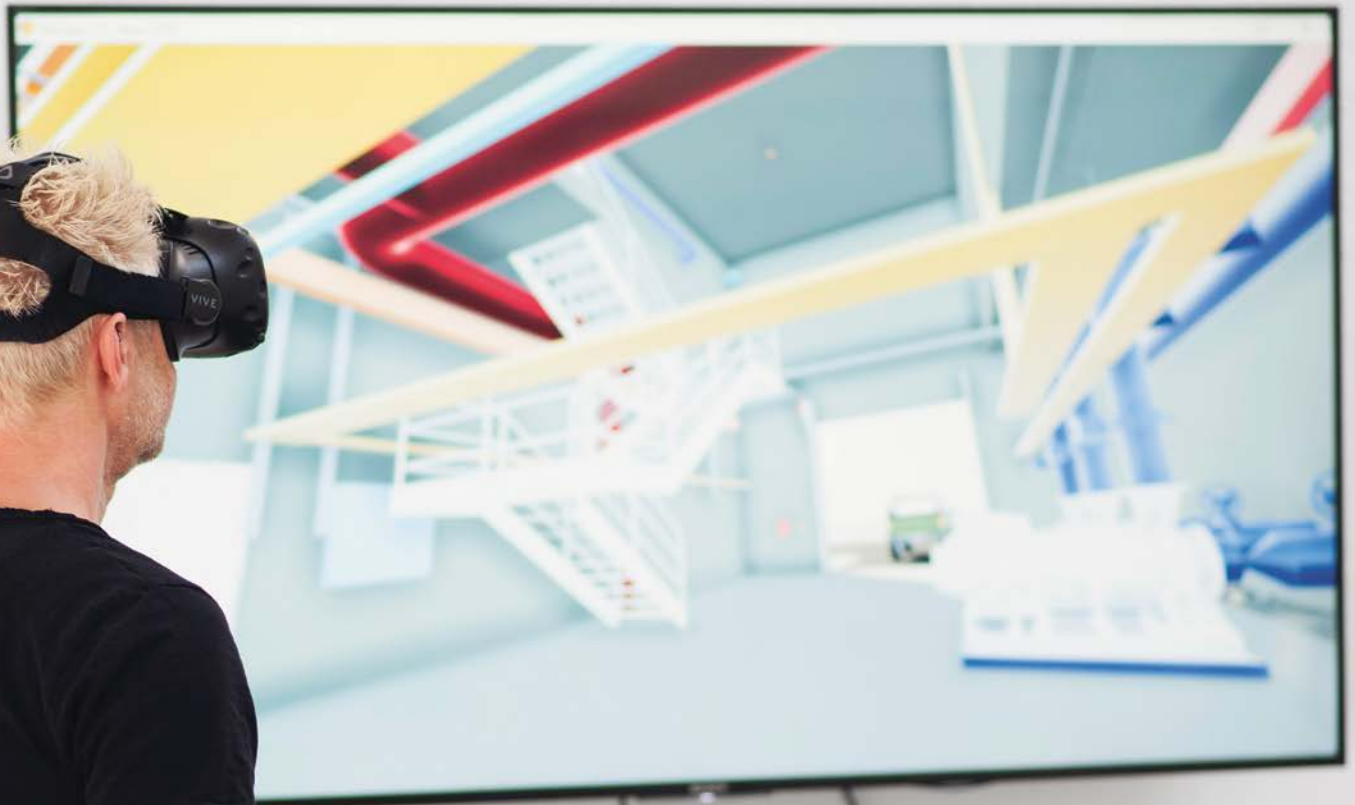
TAG DER CLEVEREN NETZE [Seite 8](#)

ZEICHNER-BERUF IM WANDEL [Seite 10](#)

Das Kundenmagazin mit Innensicht
der Hunziker Betatech

treffpunkt

August 2018



EINFACH.
MEHR.
IDEEN.

WARUM STEHEN WIR AM MORGEN AUF UND GEHEN MOTIVIERT ZUR ARBEIT?



Wir beginnen unser Jahr jeweils mit einem Jahresstartanlass: Alle Mitarbeitenden treffen sich in der Alten Kaserne in Winterthur und tauschen sich in den verschiedensten Arbeitsgruppen zu vielen Themen aus, die uns beschäftigen. Den Anlass runden wir mit einem externen Beitrag ab. Dieses Jahr hat uns der Philosoph Ludwig Hasler mit seinen Überlegungen zu Lebensinhalt und Glück begeistert!

Warum stehen wir am Morgen auf und gehen motiviert zur Arbeit? Unser Arbeitsalltag ist spannend: So viele verschiedene Aufgabenstellungen, so unterschiedliche Kunden, im-

mer wieder neue Erkenntnisse und Möglichkeiten aus der Forschung, das Lernen von den Kollegen und eine ständige Weiterentwicklung unseres Umfeldes; all dies fördert den guten Geist bei der Hunziker Betatech AG.

Ein Beispiel ist die digitale Planung! Die damit verbundenen neuen Arbeitsweisen und Werkzeuge begeistern uns. Sie machen Spass und verändern vieles – auch in unserer Firma! Wir gehen auf die vielschichtigen Folgen der Digitalisierung in vielen Beiträgen in diesem «Treffpunkt» ein. Vielleicht kann ein Funke unserer Begeisterung auch auf Sie überspringen?

Ich wünsche Ihnen viel Lesevergnügen!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Hunziker' with a stylized flourish at the end.

Peter Hunziker

WEITERBILDUNG



STETIGE HORIZONTERWEITERUNG GEHÖRT ZU UNSERER FIRMENKULTUR. REGELMÄSSIG FINDEN MITTAGS-INFO-VERANSTALTUNGEN STATT UND WIR FÜHREN INTERNE WEITERBILDUNGEN IN PROJEKTFÜHRUNG, ZEITMANAGEMENT, NOTHILFE USW. DURCH. DIE KURSAUSWAHL TREFFEN VIELFACH DIE MITARBEITENDEN SELBER UND DANK IHREM ENGAGEMENT ERHALTEN WIR IMMER WIEDER SPANNENDE INPUTS FÜR UNSEREN ARBEITSALLTAG.



PHILOSOPHISCHES

AN UNSEREM JAHRESSTART-ANLASS WAR DER PHILOSOPH LUDWIG HASLER ZU GAST. ER ENTFÜHRTE UNS IN DIE PHILOSOPHISCHE SPHÄRE UNSERES ARBEITSLEBENS. OHNE WANDEL KEINE ZUKUNFT – UND WAS MACHT JEDER EINZELNE DARAUS? DIES HÄNGT NICHT «NUR» VON DER FACHKOMPETENZ, SONDERN AUCH VON DER LEIDENSCHAFT, DEM INTERESSE UND DER BEWEGLICHKEIT DER PERSON AB ... WIR VERSUCHEN ES UND BLEIBEN IN BEWEGUNG!

WISSENSTRANSFER

WIR VERMITTELN KOLUMBIANISCHEN INGENIEUREN UNSER WISSEN ZUM THEMA ABWASSER. DAS «CENTER FOR BUSINESS IN THE AMERICAS» DER ZHAW FÜHRT ÜBER REPIC* DIE ERSTE INTERNATIONALE ONLINE-SCHULUNG VON FACHLEUTEN DURCH.

*Plattform der Bundesämter BFE, BAFU, DEZA und SECO für erneuerbare Energie und Ressourceneffizienz



Der Generationenwechsel! Dieser steht bei der Hunziker Betatech AG in den nächsten 5 bis 10 Jahren an. Bereits heute ist das Thema aktuell und ein erster personeller Entscheidung ist gefällt! Ruedi Moser wird ab 2019 Einsitz in die Geschäftsführung nehmen und die Funktion des Finanzchefs übernehmen. Für eine Übergangsphase wird die Geschäftsführung auf drei Personen erweitert. Peter Hunziker wird weiterhin als Geschäftsführer und Ueli Oswald als Stellvertreter wirken.

Ruedi Moser ist seit Jahren passionierter Ruderer im Ruderclub Steckborn: ein Mann mit viel Teamgeist, Innovationsfreude und klardenkerischem Handeln!



ARA OBERENGADIN

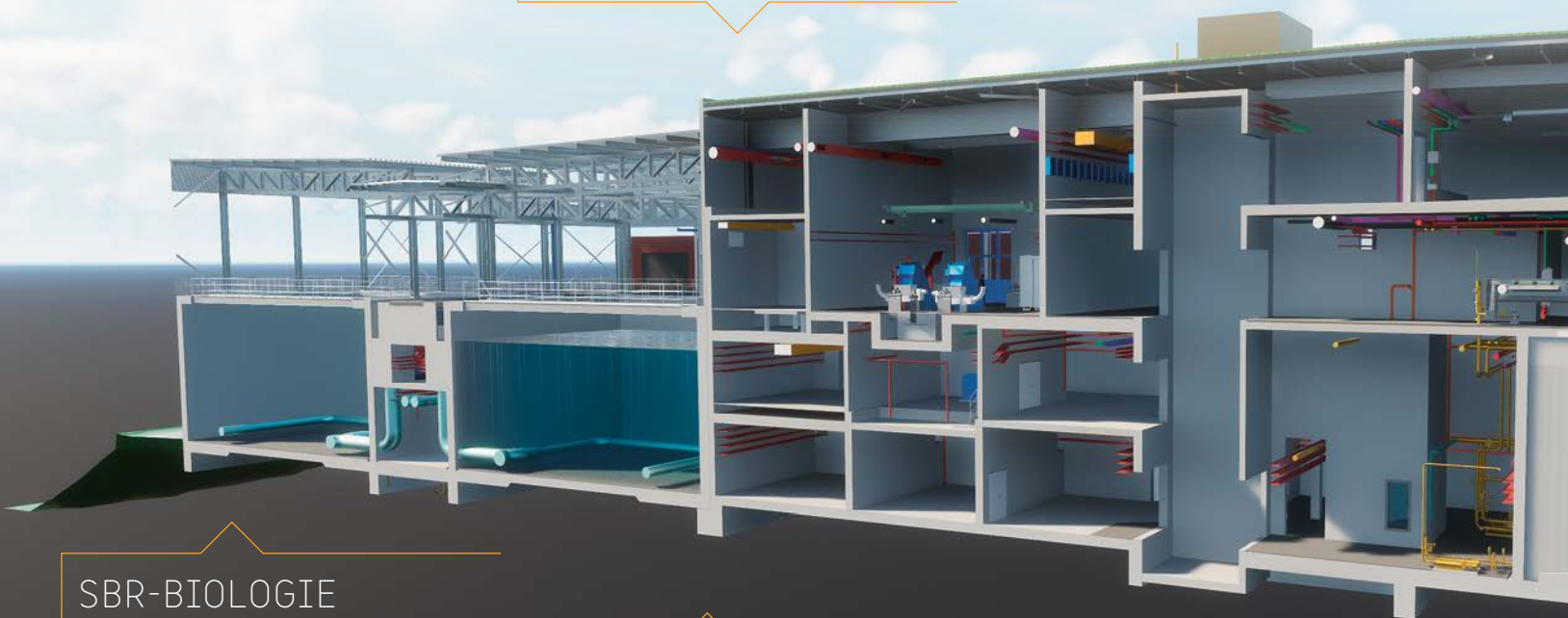
In den Neubau der ARA Oberengadin fliesst viel innovatives Gedankengut ein. Fachleute aus verschiedenen Bereichen vernetzen ihr Know-how in diesem Neubau. Die Hit-Liste ist lang ... Hier ein kleiner Auszug daraus und Stichworte zu den wichtigsten Themenbereichen:

ÖKOLOGISCHES BAUEN

Verwendung des gerodeten regionalen Lärchenholzes für die Fassade des Betriebsgebäudes, einfache Betonkonstruktion und Stahlbau.

PV-ANLAGE

Investition durch lokalen Netzanbieter, in Betreibergesellschaft mit Verband (ca. 1 MW).



SBR-BIOLOGIE

Dynamisches Regelungskonzept in Abhängigkeit von der Belastung, Integration eines dynamischen Modells zur Simulation von Betriebszuständen und -übergängen, Flexibilität für herausfordernde Betriebsbedingungen: starke Belastungsschwankungen, tiefe Abwassertemperaturen, Belastungsspitze nach Nebensaison, weiches Abwasser.

DIGITALE PLANUNG

3D-Modell der gesamten Anlage, virtuelle Begehung, Planungssitzungen, Fachkoordination, Hinterlegung mit Planungsinformationen, Übergang in ein Infrastruktur-Managementsystem.

ENERGIEAUTARKIE

Betrieb der Faulung mit variablem Nutzvolumen zur Optimierung der Aufenthaltszeit, Nutzung der grosszügigen Gas- und Wärmespeicher für strom- und wärmeoptimiertes Lastmanagement im externen Wärmeverbund, Nutzung von Solarstrom, Gasmotor, Abwasserwärmenutzung, Hoch- und Niedertemperaturkreislauf.



Im Oberengadin entsteht etwas Spezielles: die ARA Oberengadin. Sie ist in dieser Grösse die höchstgelegene Kläranlage der Schweiz. Ein Neubau entsteht auf der grünen Wiese als Ersatz der Anlagen in Celerina, Bever und

Die Stimme vor Ort, Betriebsleiter Godi Blaser, freut sich über die Entwicklung des Neubauprojekts.



«DIE ARA OBERENGADIN WIRD IN VIELERLEI HINSICHT EIN PROJEKT MIT GROSSER AUSSTRAHLUNG WERDEN.»

S-chanf. Er ist auf einer Höhe von 1654 Meter über Meer mit extremen Temperaturverhältnissen konfrontiert, aber auch grossen saisonalen Schwankungen unterworfen, dies zwischen 30 000 und 120 000 EW. Die Sicherstellung der Betriebssicherheit ist eine Herausforderung! Vielschichtige Innovationen fliessen in die Planung, in den Bau ein. Es wird digital und interdisziplinär gedacht und geplant. Wir sind als Gesamtprojekt-Planer an vorderster Front bei diesem wahrlich zukunftsgerichteten Projekt.

**Der Baufortschritt wird von der Linse einer Webcam begleitet. Ein Blick darauf lohnt sich!
www.ara-oberengadin.ch**



HIGHLIGHTS RUND UM DIE PROJEKTLÉITUNG ARO

- Frühzeitiger und umfassender Einbezug des Betreibers
- Realer Einbezug des Personals – dank der digitalen Planung
- Entscheide aufgrund von Lebenszykluskosten (Betriebskosten) anstelle reiner Investitionskosten
- Entwicklung eines intelligenten und umfassenden Leitsystems mit Infrastrukturmanagementsystem und Prognosetool zur Betriebsunterstützung = zukünftig grosse Vereinfachung und Erleichterung für die ARA-Betriebsführung.

12

Projekte

und Aufgabenbereiche ... sie sind sehr unterschiedlich und trotzdem haben sie etwas gemeinsam. Sie zeigen auf, dass wir in Bewegung und wandelbar sind und dass unser interdisziplinäres Fachwissen «grenzenlos» in verschiedenste Projekte und Bereiche einfließt ... bis nach Indien.



ELIMINATIONSSTUFE FÜR MIKROVERUNREINIGUNG ...

... auf der ARA Eich, Bassersdorf! Wir planen und realisieren die Ozonung mit Filtration als Gesamtplaner von der Studie bis zur Ausführung. Die Inbetriebsetzung wurde Mitte Mai erfolgreich durchgeführt.



BAUEN FÜR UND IN DER ZUKUNFT

Im Stadtteil Zürich-West entsteht ein Neubau mit 23 000 m² Büro-, Gewerbe- und Gastronomieflächen. Wir sind im Projekt «Orion» als Sanitär- und Sprinklerplaner mit dabei. Die Planung erfolgt komplett digital – mit BIM (Building Information Modeling). Das Projekt erzielte Silber beim Schweizer Architekturpreis Arc-Award in der Kategorie BIM «Kollaboration».

Bild: EM2N Zürich

WASSEREXPONATE IM SWISS SCIENCE PARK

Das Technorama in Winterthur plant die komplette Erneuerung seines Parks. Die einzigartige Sammlung faszinierender Wasserexponate erfordert ein komplexes System von Wasserlei-

tungs- und Wasseraufbereitungsanlagen für natürliches und aufgearbeitetes Wasser. Wir haben uns diesen Aufgaben zusammen mit den Exponate-Entwicklern des Technoramas verschrieben.

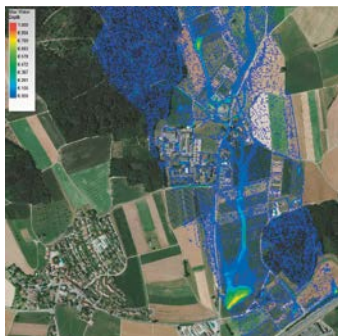


DAS ARBEITEN MIT DEN DIGITALEN WERKZEUGEN BRINGT VIELE VORTEILE MIT SICH UND IST EIN GEWINN FÜR ALLE BETEILIGTEN!



GUTE PLANUNG, GUTE STABILITÄT

Im Getreidecenter Freiamt bei Wohlen entstehen der Neubau eines Getreidesilos und ein Rapsöllager mit dem dazugehörigen Zwischentrakt. Wir erstellen als Fachplaner die Pfahlfundation, den Betonbau und den Stahlbau. Auch in Thalheim entstand unter unserer Leitung ein neuer Getreidesilo.



SIMULATION SEI DANK!

Viele Schäden entstehen bei extremen Wetterereignissen durch oberflächlichen Abfluss von Regenwasser, so auch auf mehreren Anlagen der Agridea/ETH in Lindau. Wir haben die Situationen, deren Schäden und mögliche Massnahmen mit gekoppelten Simulationen beurteilt. Ein gutes Fundament für zukunftsgerichtetes Handeln!

STRATEGIE FÜR SPORTZENTRUM

Das Sportzentrum Hirslen ist eine beliebte Freizeitanlage in der Stadt Bülach. Es soll saniert und attraktiviert werden. Zuvor gestalten wir zusammen mit einem Partner eine Potenzialanalyse der Dimensionen Politik, Markt, Wirtschaftlichkeit, Standort/Raum, Organisation und Technik. Die Objektstrategie dient dem Stadtrat als Entscheidungsgrundlage über die Zukunft des ganzen Sportzentrums (Eissportanlagen und Hallenbad).

SEILBRÜCKE

Die beliebte Fussgängerbrücke zwischen Andelfingen und Kleinandelfingen wird saniert und dabei werden innovative und sehr filigrane Belagsplatten aus CPC (Carbon Prestressed Concrete) integriert. Wir sind verantwortlich für die Planung und die Bauleitung.

AUS ZWEIEN WIRD EINE GROSSE

Die ARA Thalwil und die ARA Horgen werden zur ARA Zimmerberg zusammengelegt. In Thalwil entsteht eine doppelt so grosse Kläranlage für neu 78 000 EW. Wir sorgen mit unserer Planung dafür, dass mit einer innovativen Verfahrenstechnik unter laufendem Betrieb und bei unveränderter Parzellengrösse eine neue, moderne und eingebaute Anlage inkl. Stufe zur Elimination von Mikroverunreinigung realisiert wird.



ERSTE ARA MIT AEROBEN GRANULEN

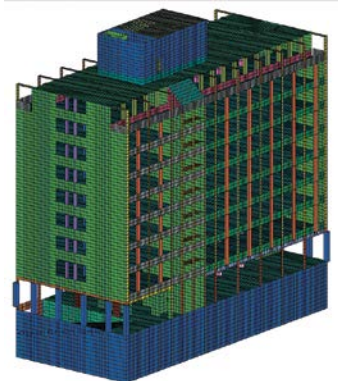
Für den Ausbau der Biologie der ARA Sarneraatal (65 000 EW) kommt erstmals in der Schweiz das Nereda®-Verfahren mit aeroben Granulen zum Einsatz. Hunziker Betatech ist Generalplaner des Projekts!

NEUES BRAUCHT WENIG PLATZ

Auf der ARA Sihltal wird eine Alternative zur konventionellen Vorklärung getestet: eine Siebtrommel von Picatech Huber, eine neuartige Technologie mit geringem Platzbedarf und erhofftem positivem Einfluss auf die Energiebilanz der ARA. Wir begleiten die Pilotversuche und planen einen möglichen Einbau eines Siebrechens.

DEZA-PROJEKT

Im Rahmen des CapaCITIES-Projekts unterstützen und beraten wir in Indien die Städte Udaipur, Rajkot, Coimbatore und Siliguri. Das Ziel: Massnahmen zur Treibhausgasreduktion und Klimaresilienz im Bereich der Siedlungs-entwässerung zu identifizieren, zu planen und umzusetzen. Wertvolles Methan kann zum Beispiel über eine übergeordnete Schlammfäulung fossile Energiequellen ersetzen.



WENN ES WACKELT ...

Ist Ihr Gebäude genügend stabil? Im Auftrag der Wincasa AG haben wir ein Hochhaus der Pensionskasse der UBS in Aarau auf seine Erdbebensicherheit geprüft.

BLICK IN DIE ZUKUNFT!

An unserem zweiten «Tag der cleveren Netze» haben wir ihn gewagt: den Blick in die Zukunft! Viele sind unserer Einladung gefolgt und nach Winterthur gekommen. Unsere Gäste hörten von unseren versierten Referenten Erkenntnisse aus der Forschung, Erfahrungen mit modernsten Werkzeugen und Visionen zur Weiterentwicklung von Ansätzen. Anbei ein Mosaik aus Gesagtem und Angedachtem vom Zukunftstag ...



Jörg Rieckermann von der Eawag: Einer der führenden Köpfe beim Thema Forschung zur Siedlungsentwässerung. Datensammlungen, schnellere Simulation und einfachere Datenübertragungen bieten in Zukunft faszinierende Möglichkeiten für die Überwachung und Regelung der Anlagen! Das Abwasser gibt durch neue Methoden in der Analytik vieles über seine Verursacher preis. Stichwort: Die Volksgesundheit im Abwasser messen.



Markus Gresch, Geschäftsleitungsmitglied und der Forscher der HBT rund um das Wasser: Ist die Auslegung der Abwasserreinigungsanlagen auf 2 QTW ein Auslaufmodell? Er hat eine klare Position: Die Leistungsfähigkeit unserer Anlagen variiert über den Tages- und Jahresverlauf stark und wird von verschiedenen Einflussgrößen bestimmt. Es macht Sinn, sich vom 2 QTW zu lösen und mit einer flexiblen Maximalmenge auf der ARA die vorhandenen Reserven zu bewirtschaften.



Silvia Oppliger, innovative Umweltingenieurin der HBT: Was machen wir mit all den grossen Datenmengen? Wie nutzen wir sie? Es geht um das Plausibilisieren, um das Visualisieren. Es können heute Echtzeitsysteme entwickelt werden ... wie die dynamische Steuerung von SBR-Reaktoren mittels Zuflussprognosen oder die dynamische Kanalnetzsteuerung.



Im Netzgespräch sind sich die Experten einig: Der Durchbruch von dezentralen Abwasserreinigungsanlagen als Ersatz für unsere zentralen Systeme steht uns nicht bevor. Die Diskussion zum Thema Klimawandel ist

am Laufen, aber es gibt wenig konkrete Schritte. Und wir müssen sorgfältig darauf achten, dass Innovationen im Gewässerschutz nicht durch zu starre Gesetze blockiert werden.



Marco Sonderegger ist Unternehmensleiter von Entsorgung St.Gallen: In der Stadt St.Gallen wird die Digitalisierung schon heute gelebt. Er gewährt einen beeindruckenden Einblick in das Funktionieren und Leben in der Wasserstadt ... Regenbecken kommunizieren miteinander, in der Abfallentsorgung melden die Container ihren Füllstand und vieles mehr.



Dominik Börrnert, Geschäftsleitungsmitglied und Tiefbauspezialist bei HBT: Für ihn wird der Platz auch im Untergrund knapp! Es ist höchste Zeit für Innovationen im Tiefbau! Stichworte zum besseren und schnelleren Bauen sind digitale Planung, grabenlose Verfahren, Flüssigboden-Verfahren und Bodengefrier-Verfahren.

Mehr Informationen unter:
www.hunziker-betatech.ch

JUNGINGENIEURINNEN UND -INGENIEURE ZUR ZUKUNFT: DAS FINDEN WIR SPANNEND!



Fabian Martin ist sich sicher, in Zukunft kennen wir jederzeit den aktuellen wie auch zukünftigen betrieblichen Zustand der Abwasserreinigungsanlagen mit all ihren Sensoren und Aktoren.



Die Gewässerbiologin **Sarah Fässler** wünscht sich für die Zukunft einen Ursachenschnelltest für Fliessgewässerbetrachtungen.



Nina Gubser geht davon aus, dass sie in 10 Jahren mit DNA-Sensoren einfach und schnell die mikrobiologische Zusammensetzung des Belebtschlammes aufzeigen wird – und dies im Handtaschenformat.



Matthias Kleger von unserem Kompetenzzentrum Pumpen wünscht sich, dass jede Pumpe nur das leisten muss, wofür sie ausgelegt wurde! Er fordert dazu auf, die Möglichkeiten der verschiedenen Pumpentypen und Fabrikate zu nutzen, aber auch ihre Grenzen zu respektieren.



ZEICHNER-BERUF IM WANDEL

Die digitale Planung ist Realität! Sie verändert die Zusammenarbeit zwischen Ingenieur, Bauleiter und Zeichner. Wir reagieren darauf und gestalten einen neuen Beruf: den Konstruktionsingenieur.

Unsere Zeichner/Konstrukteure sind in der Welt der digitalen Planung angelangt. Sie bewegen sich flink in den verschiedensten, immer komplexer werdenden Computerprogrammen. «Ja, unser Beruf ist sich stetig am Wandeln», weiss Christian Zaugg (39) aus langjähriger Erfahrung. Je nach Bedürfnis und Inhalt füttern sie die Programme wie Autodesk Revit, Infracore, Autodesk Civil, Solibri, Rhino, A360, Collaboration for Revit usw. mit vielschichtigen, komplexen Datenmengen, lassen diese miteinander korrespondieren und generieren daraus die Planungsunterlagen für Bau- und Sanierungsvorhaben. «Für mich war die Umstellung auf die neuen Programme rund um die digitale Planung und digitale Arbeitsweise nicht ganz einfach», gibt György Farkas (53) zu. Er habe

etwas Zeit gebraucht, um sich darin zurechtzufinden. «Nun bin ich aber angekommen. Die Arbeit mit den neuen Systemen ist spannend und macht Freude!»

Digital zu planen, heisst nicht nur neue Werkzeuge einzusetzen: Wir müssen unsere Planungsprozesse umfassend anpassen, die Aufgaben verschieben sich, neue Funktionen entstehen. Davon ist auch der Beruf des Zeichners/Konstrukteurs betroffen. Das Aufgabengebiet wird grösser, die Verantwortung für das Projekt nimmt zu, und der Konstrukteur als Schnittstelle innerhalb des Planerteams nimmt einen zentralen Platz ein.

Es ist daher für uns höchste Zeit, auf diesen Wandel konkret zu reagieren. Wir führen die attraktive Funktionsstufe des Konstruktionsingenieurs ein! Ein Absolvent einer Zeichner-



Mit einem Klick sind Sie in der Welt der digitalen Planung der Hunziker Betatech AG. Viel Vergnügen!
Siehe auch «Digitale Planung» auf www.hunziker-betatech.ch

«WIR MÜSSEN UNSERE PLANUNGSPROZESSE UMFASSEND ANPASSEN, DIE AUFGABEN VERSCHIEBEN SICH, NEUE FUNKTIONEN ENTSTEHEN.»

◀ György Farkas, Michèle Keller und Christian Zaugg gehören zum 13-köpfigen Team von Zeichnern/Konstrukteuren der Hunziker Betatech AG. Täglich gestalten sie mit ihrem umfangreichen Wissen in den verschiedensten komplexen Programmen digitale Planungsunterlagen.

lehre kann sich bei uns mit internen und externen Ausbildungsmodulen berufsbegleitend über den Konstrukteur zum Konstruktionsingenieur weiterbilden. Der Konstruktionsingenieur/die Konstruktionsingenieurin ist dann bestens geeignet, in einem anspruchsvollen Projekt die Verantwortung für den Aufbau und die Pflege der zentralen Datenbank mit allen zugehörigen Modellen zu übernehmen. Damit steht ihm/ihr der Weg offen, gleich einem Fachhochschulabsolventen, später in Projektleitertätigkeiten hineinzuwachsen. Die Ausbildung funktioniert – wie alle anderen externen Weiterbildungsangebote – mit an das ECTS-System angelehnten Ausbildungspunkten. Wir gehen von einer berufsbegleitenden Ausbildung über circa sechs Jahre aus. Innerhalb der Firma wird in diesem Zeitraum eine Reihe von Ausbildungsblöcken absolviert und natürlich bei unseren Projekten viel Erfahrung gesammelt.

Unsere junge Zeichnerin Michèle Keller (24 Jahre alt und ehemalige Lernende bei HBT) hat am Weiterentwicklungskonzept mitgearbeitet und für sie ist klar: «Das Modell ist für uns Zeichnerinnen und Zeichner eine grossartige Chance, unseren Berufsweg noch interessanter zu gestalten!» Und was muss eine Zeichnerin/ein Zeichner zukünftig an Fähigkeiten mitbringen? «Es ist die Liebe zur Computerwelt, logisches Denken und die Freude an neuen Herausforderungen.»



SOFA-
INTERVIEW
MIT
ALEX BENZ

Gehören Wandel und Innovation bei HBT zur gelebten Kultur?

Ja, ganz klar! Wir sind in unserem Tun stetig mit dem Wandel im Technologiemarkt, mit Veränderungen von Materialien und neuen Anforderungen konfrontiert. Eine grosse Herausforderung stellt das Bündeln des erarbeiteten Wissens dar, damit es für alle Mitarbeitenden und Projekte zur Verfügung steht. Die vorteilhafte Anwendung und Weiterentwicklung einer Innovation bedingt eine wirksame Qualitätssicherung.

Und wie wird dieses sich stetig wandelnde, wachsende Wissen gesammelt?

Wir haben intern Kompetenzzentren aufgebaut, welche Neuigkeiten prüfen, interne Standards aus Projekterfahrungen entwickeln und eben auch Projekte aktiv mitgestalten. Dies erfolgt in den Bereichen Verfahrenstechnik, Hydraulik, Werkstoffe, Energie, Wissensmanagement, digitale Planung, Bauherrenberatung und Pumpen je nach Komplexität in verschiedenen Bearbeitungsstufen. Ein anschauliches Beispiel ist ein Pumpwerk. Die korrekte Bestimmung des Pumpentyps ist das Resultat aus einem Zusammenspiel von bau-

licher Gestaltung des Pumpensumpfes, der hydraulischen Auslegung der Druckleitung, der Beschaffenheit des Mediums und den betrieblichen Anforderungen an die Prozessführung und Anlagensicherheit. Nur aufgrund einer fundierten Gesamtbetrachtung resultiert ein stabiler, nachhaltiger und energieeffizienter Betrieb mit günstigen Betriebskosten.

Somit ein Grenzen überschreitendes Miteinander in der Firma?

Mit den Kompetenzzentren fördern wir einerseits den wichtigen Erfahrungsaustausch zur Qualitätssicherung und andererseits die fachliche Kompetenz und die Weiterentwicklung unserer Standards. Zudem bieten sie unseren Mitarbeitenden eine Möglichkeit, sich Expertenwissen anzueignen. Die Stärken unserer Firma sind unter anderem, dass wir Spezialisten aus verschiedensten Fachbereichen vereinen, deren Zusammenarbeit fördern und das Querdenken erlauben. Unsere Mitarbeitenden dürfen, können und müssen bei uns Grenzen ausloten, Neues anstossen, ausprobieren. Nur dank der Suche nach dem Unmöglichen hat auch Thomas Alva Edison die Glühbirne entwickelt.



Hunziker Betatech AG

Pflanzschulstrasse 17
CH-8400 **Winterthur**
Tel. +41 52 234 50 50
info@hunziker-betatech.ch

Bellariastrasse 7
CH-8002 **Zürich**
Tel. +41 43 344 32 82
zuerich@hunziker-betatech.ch

Jubiläumsstrasse 93
CH-3005 **Bern**
Tel. +41 31 300 32 00
bern@hunziker-betatech.ch

Winterthurerstrasse 23
CH-8180 **Bülach**
Tel. +41 44 872 90 90
buelach@hunziker-betatech.ch

Voie du Chariot
CH-1003 **Lausanne**
Tel. +41 21 213 05 50
lausanne@hunziker-betatech.ch

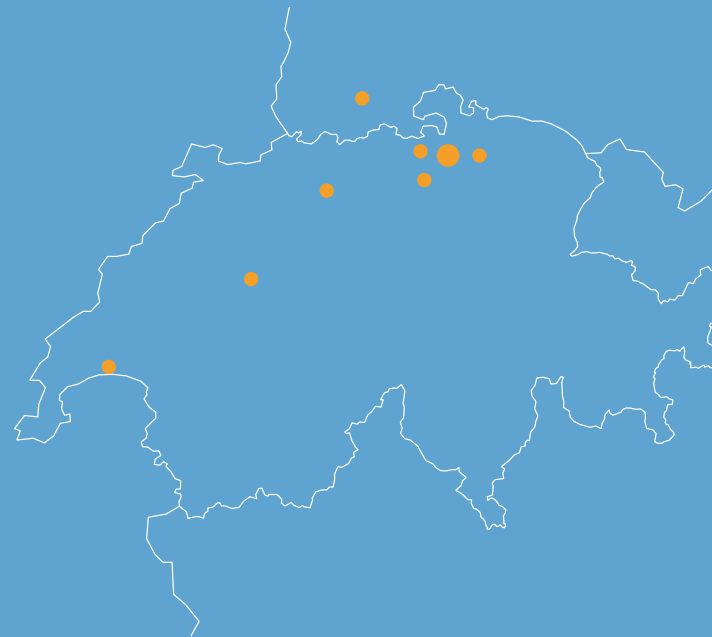
Weitere CH-Standorte:
Aadorf, Olten

www.hunziker-betatech.ch

Hunziker Betatech GmbH

Tuskulumweg 26
D-79837 **St. Blasien**
Tel. +49 7672 92 29 11
st.blasien@hunziker-betatech.ch

www.hunziker-betatech.de



Impressum

Herausgeber und Copyright:
Hunziker Betatech AG, Winterthur
Auflage: 2000 Ex.
Redaktion: Brigitt Hunziker Kempf
Bilder: Nora Hunziker
Gestaltung: BBGmarconex AG, Thalwil
Druck: Mattenbach AG, Winterthur

HUNZIKER BETATECH

EINFACH.
MEHR.
IDEEN.